



Evangelische
Gemeinde

Feudenheim



Umwelterklärung 2024



G. H.
08.04.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
Nicht nur reden, sondern handeln	3
2. Die Gemeinde stellt sich vor	4
3. Schöpfungs-/Umweltleitlinien der Evangelischen Gemeinde Feudenheim	6
4. Umweltmanagementsystem	8
Umweltorganigramm der Evangelischen Gemeinde Feudenheim	8
Umweltteam (alphabetisch) mit Verantwortlichkeiten	8
Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich	9
5. Umweltbilanz	10
6. Portfolioanalyse und Bewertung	18
7. Bereits umgesetzte Maßnahmen	19
Öffentlichkeit/Umweltpädagogik durch Gemeindefeste	19
Artenschutz/Umweltpädagogik	20
Umweltpädagogik/Kindergarten	21
8. Unser Umweltprogramm 2024-2026	22
Unsere drei Schwerpunkte	22
Maßnahmen im Einzelnen	24
9. Impressum	27
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	28

1. Vorwort

Nicht nur reden, sondern handeln

„Grüner Gockel“ in der Evangelischen Gemeinde Feudenheim

Es wird viel geredet über den Klimawandel. Im Prinzip sind ja (fast) alle für den Klimaschutz. Zu deutlich stehen uns die jetzt schon spürbaren und messbaren Auswirkungen der Erderwärmung von Augen. Gleichzeitig tun wir uns aber schwer, umfassende Konsequenzen zu ziehen und zu handeln.

Die evangelische Gemeinde in Feudenheim redet nicht nur, sondern engagiert sich aktiv für den Klimaschutz.

Die vorliegende Umwelterklärung beschreibt konkrete Ziele und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltbilanz der Gemeinde. Akribisch werden Verbrauchsdaten gemessen und erfasst und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der Umweltverschmutzung umgesetzt.

Nach biblischem Zeugnis hat uns Gott die Erde mit der Maßgabe anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren. Es gehört zu unserem kirchlichen Auftrag, unseren Enkeln lebensfreundliche Bedingungen zu hinterlassen.

Diesem Auftrag folgt das Umweltteam in Feudenheim im Rahmen der „Grüner Gockel Kampagne“ unserer Landeskirche.

Diesem segensreichen Engagement gilt unser Dank und unser Respekt.

Ralph Hartmann

Dekan der Evangelischen Kirche in Mannheim


08.04.2024

2. Die Gemeinde stellt sich vor



Johanneskirche
Hauptstraße 35, 68259 Mannheim
Baujahr 1889
Nutzfläche 862 m²



Epiphaniaskirche
Andreas-Hofer-Str. 37, 68259 Mannheim
Baujahr 1965
Nutzfläche 823 m²



Epiphaniashaus
Gemeindehaus mit Kindertagesstätte
Andreas-Hofer-Str. 39-41, 68259 Mannheim
Baujahr 1957
Nutzfläche 1769 m²
Abriss voraussichtlich Herbst 2024



Bonhoefferhaus
Gemeindehaus mit Kindertagesstätte
Eberbacher Straße 1-3
68259 Mannheim
Baujahr 2022



Pfarrhaus
Hauptstraße 39, 68259 Mannheim
Baujahr 1856
Nutzfläche: 628 m²
Wird nicht vom Grünen Gockel erfasst



Pfarrhaus (links) und Kirchendienerhaus
Arndtstraße 14 und 12, 68259 Mannheim
Baujahr 1957
Nutzfläche 358 m²
Werden nicht vom Grünen Gockel erfasst, nicht mehr bewohnt, Abriss voraussichtlich Herbst 2024

Die evangelische Gemeinde Feudenheim liegt in einem Stadtteil Mannheims am Neckar Richtung Heidelberg, ein durch Nachkriegszuzug und Umwandlung der Landwirtschaft „städtisches bürgerliches Dorf“ mit ca. 10.000 Einwohnern und 4.000 evangelischen Gemeindegliedern. Der Ort ist im Lorscher Codex erwähnt, hat 3 Schulen und eine funktionierende Geschäftswelt

Feudenheim ist mit den Nachbarn Käfertal, Wallstadt und Vogelstang Teil der evangelisch-kirchlichen Kooperationsregion Region-Ost.

Im Jahr 2023 fand auf dem angrenzenden Konversionsgelände Spinelli die Bundesgartenschau statt. Dieses Gelände zwischen Käfertal und Feudenheim soll vom ehemaligen amerikanischen Kasernengelände und vorübergehender Flüchtlingsunterkunft durch die Bundesgartenschau zum Landschaftsschutzgebiet (Luftschneise) mit Erholungscharakter umgewandelt werden.

So liegen Umwelt-Themen buchstäblich in der Luft.

G. H.
08.04.2024

2007 fusionierte die Gemeinde aus der Johannesgemeinde im Osten mit dem dörflichen Zentrum und der Epiphaniaskirche im Westen, die in der Nachkriegszeit u. a. für die damals vorbildliche Aubuckel-Siedlung entstand. Es gibt noch 2 Erwerbsbauern im Ort. Feudenheim ist angeschlossen an den öffentlichen Nahverkehr und viele Einrichtungen sind mit dem Rad gut erreichbar.

Das neue Bonhoefferhaus neben der 135-jährigen Johanneskirche wird inzwischen von Kindergarten und Gemeinde genutzt. Das neu entstandene Gartenteam kümmert sich um die Renaturierung rund um die Kirche. Eine Gemeindegartensfläche hinter der Johanneskirche wurde mithilfe des Gemeindevereins erworben, kann jedoch erst nach Abschluss der Bauarbeiten im Nachbargrundstück gestaltet und genutzt werden.

Die 60-jährige Epiphaniaskirche, die zusätzlich als Kulturkirche genutzt wird, bekam einen Anbau in Holzbauweise, wodurch sie vom Gemeindehaus unabhängig wurde.

Die Gebäude-Reduzierung und das Bauen mit neuen Standards werden sich langfristig positiv auf den CO₂-Verbrauch und die Energiebilanz auswirken.

3. Schöpfungs-/Umweltleitlinien der Evangelischen Gemeinde Feudenheim

(Umweltmanagementprogramm Grüner Gockel, März 2019)

„Wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt. Nicht allein aber sie sondern auch wir, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft.“ (Römer 8,22-23) – „Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1.Mose 2, 15)

Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Evangelischen Gemeinde Feudenheim. Denn auch wir verdanken unser Leben und diese Erde dem Wirken Gottes.

Wir verhalten uns möglichst umweltverträglich und fördern somit die nachhaltige Entwicklung unserer evangelischen Gemeinde.

Wir schaffen naturnahe Lebens- und Aufenthaltsräume. Zwar leben wir jenseits von Eden, suchen, schützen, ja schaffen aber neue Paradiese.


Wir hören das Seufzen der ganzen Kreatur, nehmen den Schöpfungsauftrag ernst und haben uns folgende drei Schwerpunkte gesetzt:

Schonender Umgang mit Ressourcen

Wir wollen mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in anderen Regionen der Einen Welt auslöst. Wir bevorzugen beim Einkauf fair gehandelte Produkte. Beim Verzehr von tierischen Produkten tragen wir Sorge, dass durch unseren Einkauf artgerechte Tierhaltung gefördert wird, denn Haus- und Nutztiere sind auch unsere Mitgeschöpfe.

Naturnahe Umgestaltung der Grünflächen

Das Gelände rund um die Johanneskirche und den Bereich zwischen Kindergarten und Gemeindehaus wollen wir naturnah und insektenfreundlich gestalten und bepflanzen. Somit sollen ein nachhaltiger Lebensraum geschaffen und die Biodiversität gefördert werden.


08.04.2024

Bewusstseinsbildende Umweltpädagogik in Kindergarten, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung/Eine Welt-Kreis

Die bei uns lebenden Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten die Gelegenheit, sich mit der Schöpfung und ihrer Bewahrung ihrem Alter entsprechend auseinanderzusetzen. Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe, die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen.

Dazu kooperieren wir mit dem örtlichen NABU, der die Tiere auf unseren Kirchtürmen betreut, und mit GRÜNWERK, wo die Pfadfindergruppen regelmäßig Gast sind.

Die Gemeindefeste haben stets ein umweltsensibles Thema, z.B. Bienen, Schafe, Hühner, Wildkräuter und Samen.

Soweit irgend möglich beziehen wir Gemeindeglieder jedes Alters durch Information, Projekte, Gesprächsangebote und Einladung zur Mitarbeit in den Prozess ein.

Als Instrument zur Umsetzung führen wir das Umweltmanagementsystem zum kontinuierlichen und nachhaltigen Optimieren des Prozesses (Grüner Gockel) weiter. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung. Wir beachten die juristischen Rahmenbedingungen unter Einhaltung der geltenden Verordnungen und kirchlichen und staatlichen Gesetze.

Das Umweltteam der evangelischen Gemeinde Feudenheim beteiligt sich an kirchlichen Programmen und Zielsetzungen hinsichtlich der Umwelt und trägt diese dem Ältestenkreis regelmäßig vor.

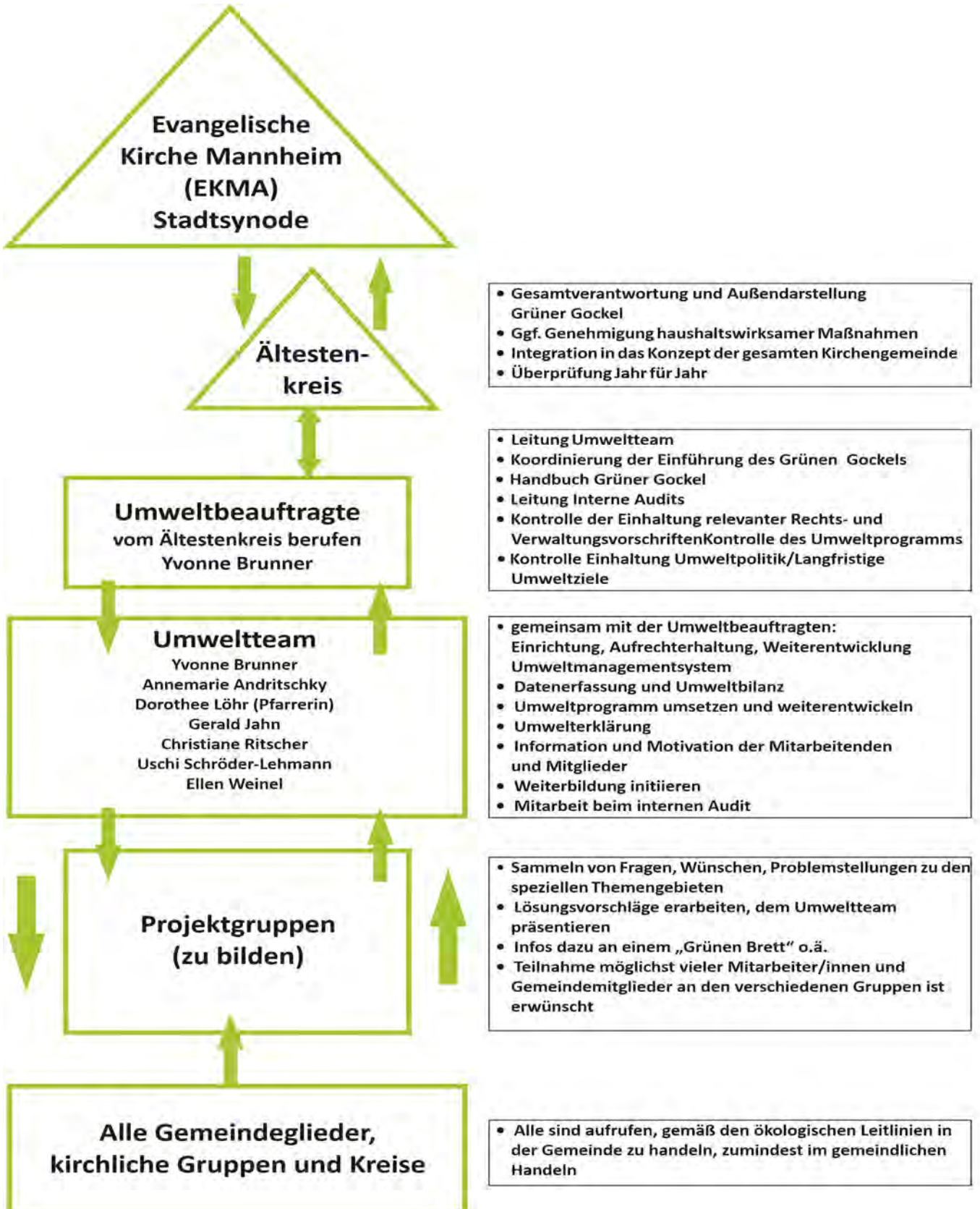
Das Umweltteam fühlt sich durch den Ältestenkreis wahrgenommen und unterstützt. Dieser begrüßt und bestätigt die Arbeit des Umweltteams.

In der Nachfolge Christi bemühen wir uns, die Sache des Grünen Gockels voranzutreiben!

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. (1. Mose 9,12-13)

4. Umweltmanagementsystem

Umweltorganigramm der Evangelischen Gemeinde Feudenheim



Umwelteam (alphabetisch) mit Verantwortlichkeiten

Name	Bereich	Verantwortlichkeiten/ Projekte
A. Andritschky	Umweltpädagogik	Veranstaltungen
Y. Brunner (ÄK)	Leitung, Koordination	Veranstaltungen
A. Keul	Sicherheit, Arbeitsschutz	Arbeitsschutz, Unfallverhütung
D. Löhr (Pfarrerin)	Umweltpädagogik	Anstoßen und Organisation von Veranstaltungen (Konfi, Kita), Außenkontakte
U. Schröder-Lehmann (ÄK)	Beschaffung	Büromaterial, Beschaffung bei Veranstaltungen
G. Jahn (ÄK)	Energiemanagement	Avanti, künftig auch Sicher- heitsbeauftragter
E. Weinel (ÄK)	Öffentlichkeitsarbeit	Gestaltung der Umwelterklä- rung, externe Kommunikation

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtung im Umweltbereich

Alle für unsere Kirchengemeinde umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind im Rechtskataster abgebildet. Im Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird jährlich aktualisiert und dem Umweltteam durch das BUE übermittelt, wodurch uns die Einhaltung aller umweltrelevanter Gesetze und Verordnungen erlaubt ist. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften wird gewährleistet (z.B. Vorschrift 3: Die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Überprüfung der Abgaswerte der Heizungsanlagen findet durch den zuständigen Schornsteinfeger statt.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrenstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln sowie eine regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß Gefahrenstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht wird gewährleistet.
- Die Entsorgung der Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- und Abfallsatz und findet statt.

5. Umweltbilanz

Inhaltsverzeichnis

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Grunddaten und Bezugsgrößen

Energie

Material

Wasser

Abfall und gefährliche Abfälle

Biologische Vielfalt

Verkehr

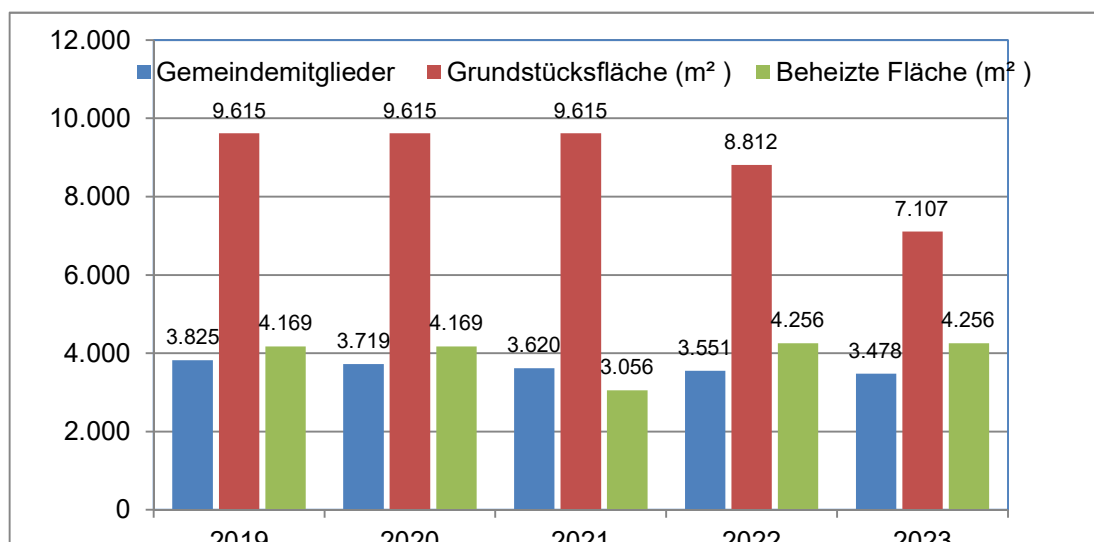
CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

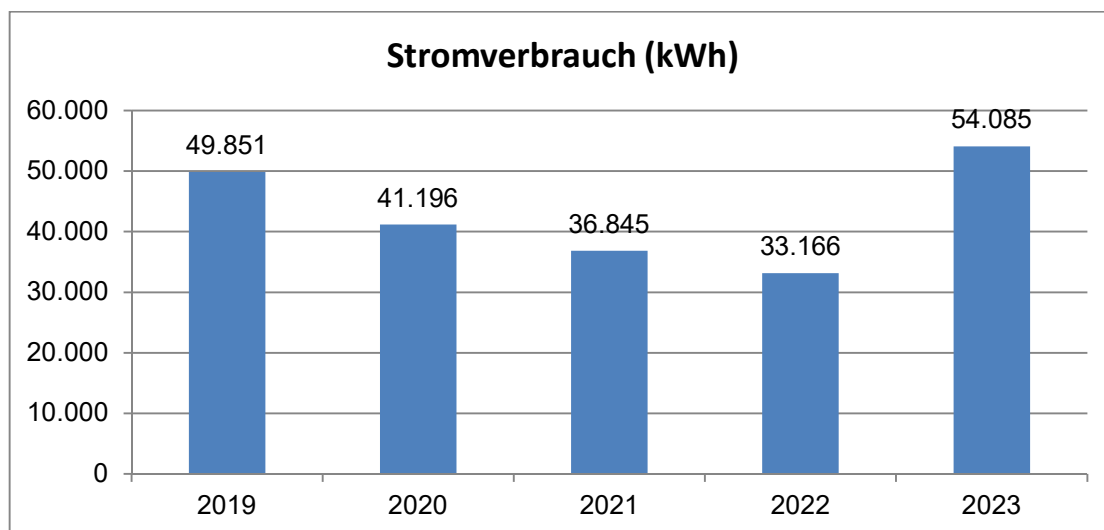
Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeindemitglieder	Pers	3.825	3.719	3.620	3.551	3.478
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	5,50	5,50	5,00	2,70	3,20
Grundstücksfläche	m ²	9.615	9.615	9.615	8.812	7.107
Beheizte Fläche	m ²	4.169	4.169	3.056	4.256	4.256

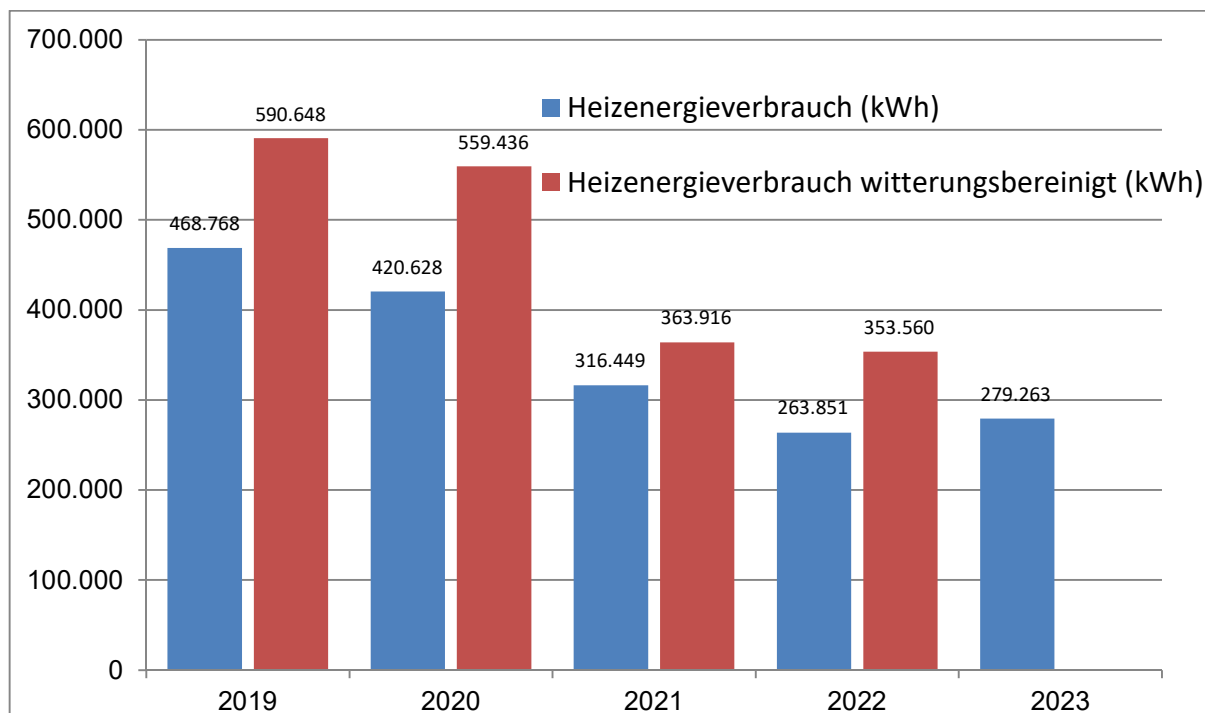


Energie

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Stromverbrauch	kWh	49.851,00	41.196,00	36.845,00	33.166,00	54.085,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	13,03	11,08	10,18	9,34	15,55
Strom / m² Beheizte Fläche	kWh	11,96	9,88	12,06	7,79	12,71
Strom / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	49.851	41.470	36.571	33.166	54.085
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100	100	100	100	100
Heizenergie-verbrauch	kWh	468.768	420.628	316.449	263.851	279.263
Heizenergie / Gemeinde	kWh	122,55	113,10	87,42	74,30	80,29
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	590.648,00	559.436,00	363.916,00	353.560,00	348.752
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	154,42	150,43	100,53	99,57	97,75
Heizenergie witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	141,68	134,19	119,08	83,07	81,88
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	-	-	-	661	3.465
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	-	-	-	661	3.465



Heizenergieverbrauch

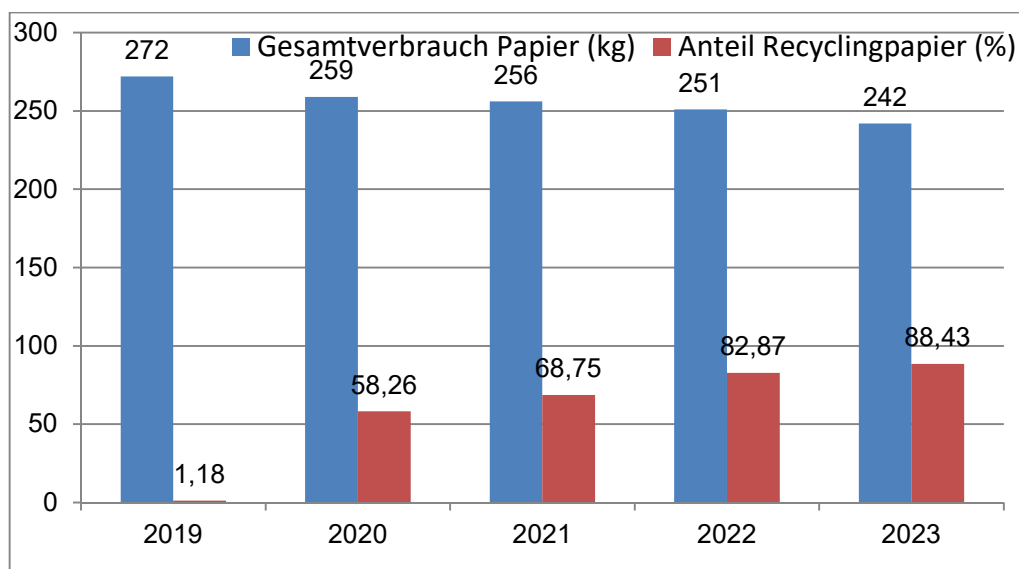


Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

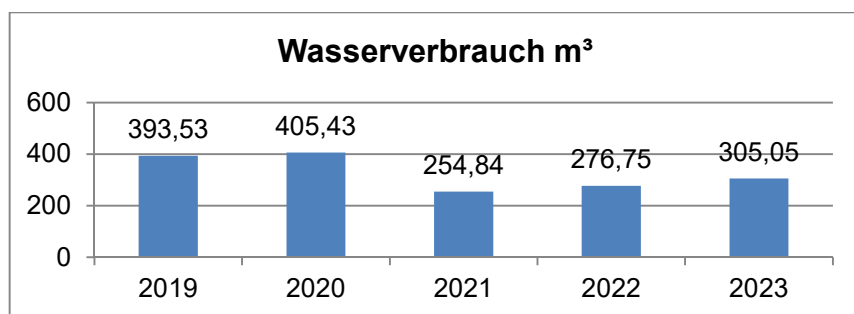
Papier

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtverbrauch Papier	kg	272	259	256	251	242
Anteil Recyclingpapier	%	1,18	58,26	68,75	82,87	88,43



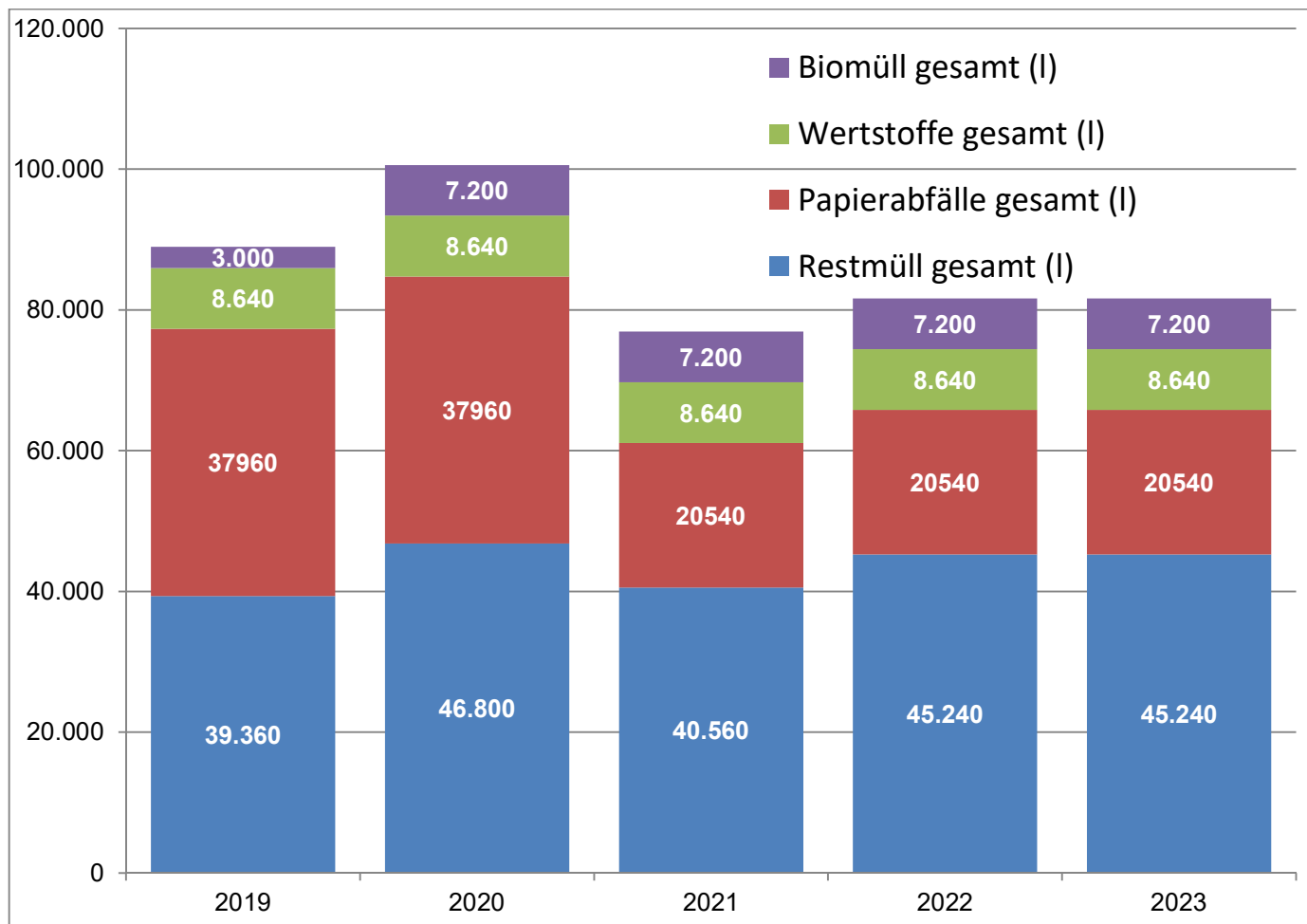
Wasser

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wasserverbrauch	m³	393,53	405,43	254,84	276,75	305,05
Wasser / Gemeinde-mitglied	m³	0,10	0,11	0,07	0,08	0,09



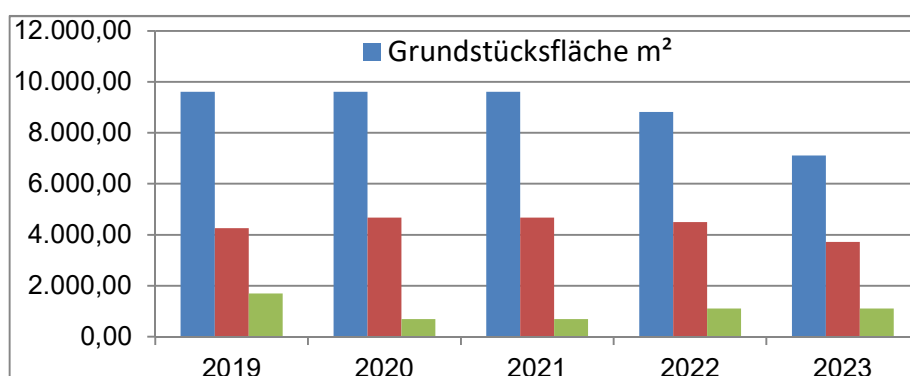
Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Abfallaufkommen gesamt (t)	t	88.980,00	100.620,00	76.960,00	81.640,00	81.640,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (t)	t	23,26	27,06	21,26	22,99	23,47
Restmüll gesamt	t	39.360,00	46.800,00	40.560,00	45.240,00	45.240,00
Wertstoffe gesamt	t	8.640,00	8.640,00	8.640,00	8.640,00	8.640,00
Biomüll gesamt	t	3.000,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
Papierabfälle gesamt	t	37.960,00	37.960,00	20.540,00	20.540,00	20.540,00
Gefährliche Abfälle	t	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00



Biologische Vielfalt

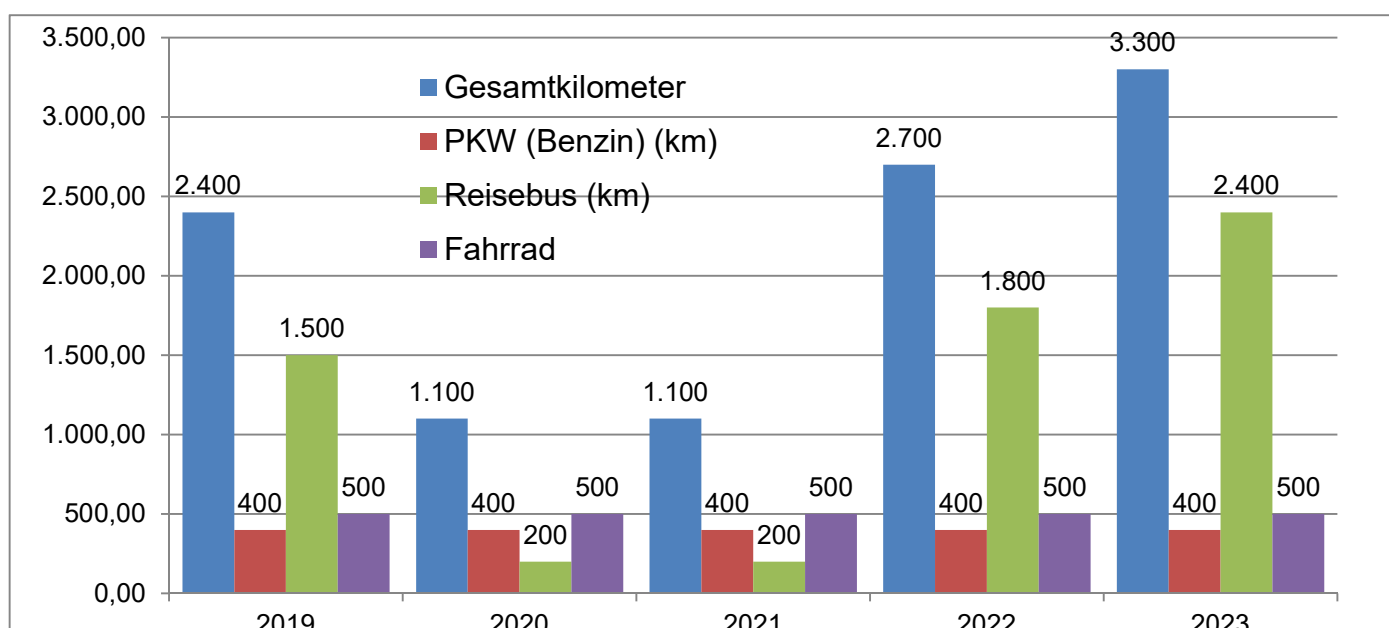
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Grundstücksfläche	m ²	9.615,00	9.615,00	9.615,00	8.812,00	7.107,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	4.267,00	4.677,00	4.677,00	4.501,00	3.724,00
Versiegelungsgrad (%)	%	44,38	48,64	48,64	51,08	52,40
naturnahe Fläche am Standort	m ²	1.700,00	700,00	700,00	1.110,00	1.110,00



G. J. H.
08.04.2024

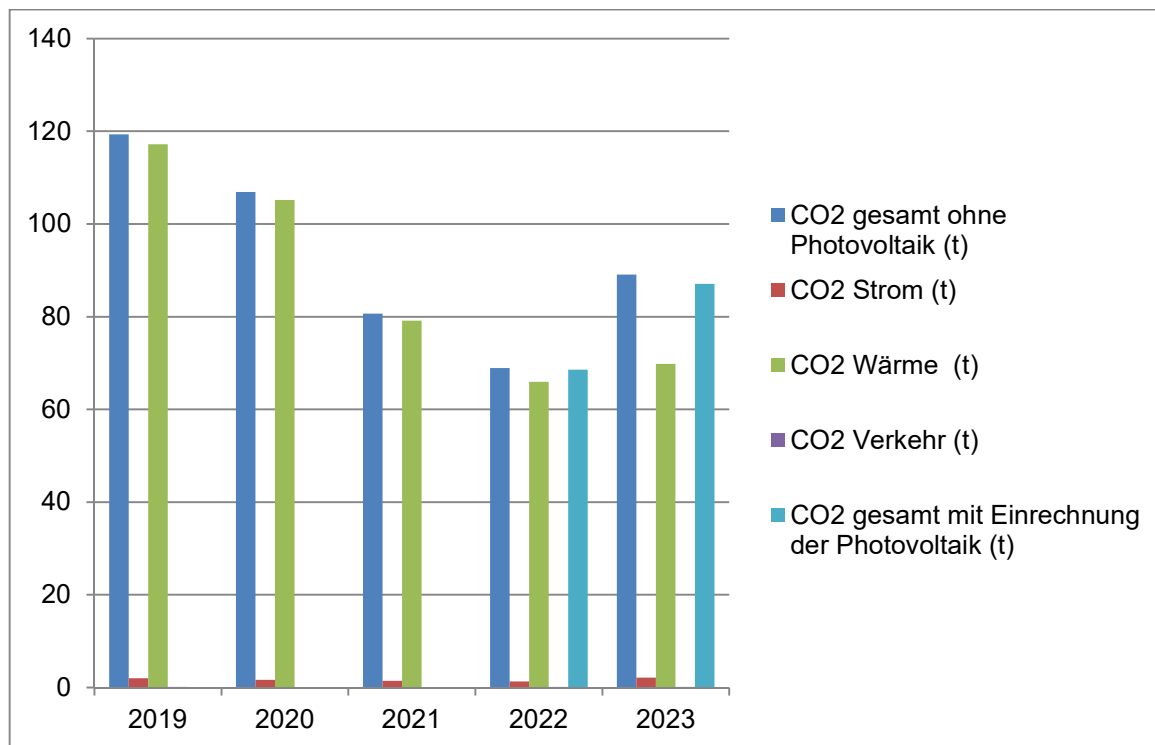
Verkehr

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtkilometer	km	2.400,00	1.100,00	1.100,00	2.700,00	3.300,00
PKW (Benzin)	km	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Reisebus	km	1.500,00	200,00	200,00	1.800,00	2.400,00
Fahrrad	km	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00



CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik	t	119,32	106,90	80,69	68,95	89,06
CO ₂ / Gemeindemitglied	kg	31,19	28,74	22,29	19,42	25,61
CO ₂ Strom	t	1,99	1,65	1,47	1,33	2,16
CO ₂ Wärme	t	117,19	105,16	79,11	65,96	69,82
CO ₂ Verkehr	t	0,13	0,10	0,10	0,14	0,16
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (nachrichtlich)	t	-	-	-	0,38	2,00
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik	t	-	-	-	68,57	87,06



Anmerkungen

Grunddaten

Die Anzahl der Beschäftigten hat erhöht. Die Diakon-Stelle ist noch nicht besetzt, ein neuer Kantor ist mit 70% seit März 23 im Amt.

Die Grundstücksfläche hat sich geändert, da ein Teilgrundstück abgetrennt und verkauft wurde.

Die beheizte Fläche hat sich nach Fertigstellung des neuen Bonhoeffer-Hauses im Oktober 2022 vergrößert.

Material

Der Anteil des Recyclingpapiers hat sich erhöht, da der Gemeindebrief auf Recyclingpapier gedruckt wird. Zudem ist der Druck nun klimaneutral.

Auf im Pfarrbüro wurden vorhandene Standardpapierbestände aufgebraucht und durch Recyclingpapier ersetzt. In den Jahren 2020 und folgende wurden ca. 25000 Blatt Recyclingpapier verbraucht. Verbraucher sind Pfarrbüro, Kindergärten und Kirchenmusik.

Energie

Heizenergie / Gemeindeglied: Im Bonhoeffer sind Gemeinderäume (ca. ein Viertel der Nutzfläche) und der Kindergarten untergebracht. Energie- und Wasserverbrauch können nicht für Kindergarten und Gemeinde getrennt ermittelt werden, insofern ist die Angabe pro Gemeindeglied nicht sinnvoll.

Das Bonhoeffer-Haus wurde im Herbst 2022 fertiggestellt. Kurz danach wurde durch einen fahrlässig verursachten Wasserschaden das Untergeschoss, d.h. die Hälfte der Gesamtfläche unbenutzbar. Die Sanierung dauerte bis August 2023. Seit September 23 ist das Bonhoeffer-Haus vollständig nutzbar. Durch diese Umstände sind die Energieverbräuche noch nicht aussagekräftig.

Erneuerbare Energien:

Seit 2018 wird über die kirchliche Energieversorgungsagentur KSE Ökostrom bezogen, der Anteil erneuerbare Energie am Stromverbrauch ist 100 %.

Seit 2021 wird auch Heizgas über die KSE (KSE Erdgas Klimaplus) bezogen, der CO₂-Ausstoß wird durch Förderprojekte in Entwicklungsländern kompensiert. Die Heizenergie wird nicht als aus erneuerbaren Quellen stammend gewertet.

Netzeinspeisung Strom: Die Photovoltaik-Anlage (10 kW_p) auf dem Bonhoeffer-Haus ging im Herbst 2022 in Betrieb.

Biologische Vielfalt

Die Angaben zur biologischen Vielfalt haben sich geändert, da Grundstücksteile abgetrennt und verkauft wurden, eine andere Teilfläche wurde nach Räumung der Baustelle (Sommer 2022) begrünt. Als naturnahe Flächen zählen der Pfarrgarten Hauptstr. 37 und Teilflächen um die Johanneskirche. Die Außenfläche des Kindergartens (ca. 1000 qm) ist nicht versiegelt, aber nicht naturnah.

Die Flächen wurden aus Lageplänen und nach Begehungen geschätzt.

Verkehr

Die PKW-Kilometer sind Transporte innerhalb der Gemeinde.

Die Bus-Kilometer betreffen die Gemeindereisen. 2020 und 2021 gab es keine Gemeindereisen.

Die Fahrrad-Kilometer betreffen Fahrten in der Gemeinde.

6. Portfolioanalyse und Bewertung

Zur Analyse unserer Einflussmöglichkeiten in den verschiedenen Umweltaspekten wurde das nachstehende Schema erstellt. Damit machte sich das Umweltteam bewusst, wo die Gemeinde bei den Themen steht und welche Einflussmöglichkeiten und Potentiale dabei vorhanden sind.

UMWELTRELEVANZ	hoch	Verkehr E-Tankstelle	Biodiversität/ Artenschutz Strom Wasser Heizen	Müll Büromaterial Papier Mobilität
	mittel	Lärm	Organisation von Veranstaltungen (Bewirtung)	Umwelt- bildung Öffentlich- keitsarbeit
	niedrig	Recht und Sicherheit		
		niedrig	mittel	hoch
		VERBESSERUNGSPOTENTIAL		

Müll: Der Abfall wird getrennt in Papierabfall, Bio-Müll und Restmüll. Entsprechende Mülltonnen stehen zur Verfügung.

Heizenergie: Heizen ist hoch umweltrelevant, aber die Einflussmöglichkeiten sind beschränkt.

Beschaffung: Bei der Beschaffung von Büro- und Verbrauchsmaterial werden bereits ökologische Standards beachtet.

Umweltpädagogik, Umweltbewusstsein: Das Ziel ist, das Bewusstsein für die Umwelt und die Auswirkungen des eigenen Handelns zu wecken und zu stärken. Dies kann geschehen durch Informationsveranstaltungen verschiedener Art oder durch Praxis, z. B. in den Kindergärten oder bei der Konfirmanden- und Jugendarbeit. Die Potentiale und Einflussmöglichkeiten sind groß, aber sie sind mittel- und langfristig und nicht zahlenmäßig zu erfassen

Strom und Wasser: Hier sind Einsparpotentiale vorhanden und können auch genutzt werden. Die Effekte sind gering, besonders beim Wasser. Beim Strom ist der Verbrauch für Beleuchtung wesentlich. So wurden Lampen durch LED-Lampen ersetzt.

Mobilität: Die Fahrten fallen hauptsächlich innerhalb Feudenheims an und werden weitgehend ohne Kfz abgewickelt. Zahlreiche Fahrradständer sind vorhanden und werden stark genutzt. Die Einsparpotentiale sind unwesentlich.

Verkehr: Den Verkehr vor der Kirche zu beruhigen hat eine hohe Relevanz für die Umwelt, jedoch haben wir wenige Einflussmöglichkeiten. Es gibt eine Fußgängerampel zum Überqueren der Hauptstraße vor der Kirche. Ein Verkehrsschild weist beim Kindergarten auf Kinder hin und mahnt, langsam zu fahren.

E-Tankstelle: Zwei E-Tanksäulen vor der Epiphaniaskirche sind in Planung.

Sondersituation der Evangelischen Gemeinde Feudenheim

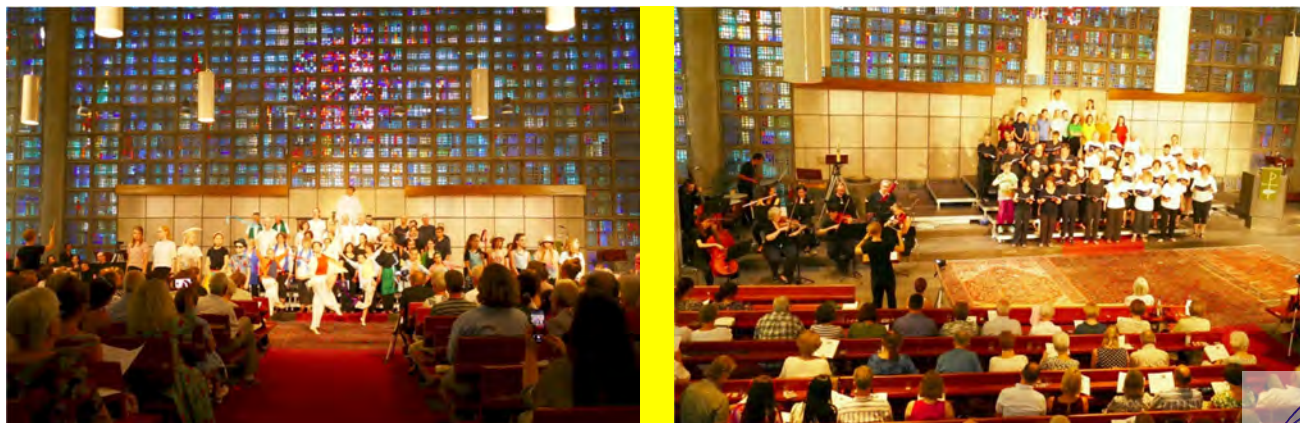
Bei der Bewertung der Bereiche Wärme, Strom und Wasser spielt die besondere Situation der evangelischen Gemeinde Feudenheim eine entscheidende Rolle:

- 1. Gemeindehaus Epiphaniashaus:** Das Gebäude wird aufgegeben. Das Gelände wird von der Evangelischen Kirche Mannheim verkauft oder verpachtet.
- 2. Gemeindehaus Bonhoefferhaus:** Ein neues Gemeindehaus wurde im November 2022 eingeweiht. Aufgrund eines immensen Wasserschadens, der den Kindergarten zwang, zunächst in ein Gebäude des Nachbargeländes auszuweichen, wird das Gebäude erst seit August 2023 vollständig genutzt.
- 3. Johanneskirche:** Potentiale für die Optimierung des Heizenergie-Verbrauchs wurden bzgl. körpernaher Heizmöglichkeiten (Projekt KNUT) erörtert und analysiert, jedoch verworfen.
- 4. Epiphaniaskirche:** Die Kirche wird zusätzlich als Kulturkirche unter Verantwortung und Organisation eines Trägervereins an externe Nutzer vermietet. Dies sind hauptsächlich Institutionen aus dem Musik-Bereich, die die Kirche für Konzerte, Proben, Lehrveranstaltungen und Tonaufnahmen intensiv nutzen. Ein Anbau für sanitäre Anlagen und eine Teeküche wurde in ökologischer Holzbauweise fertiggestellt.

7. Bereits umgesetzte Maßnahmen

Öffentlichkeit/Umweltpädagogik durch Gemeindefeste

Die Uraufführung des Schöpfungs-Oratoriums beschäftigte verschiedene Gruppen und Kreise: Kinderchor, Kirchenchor, Ballettgruppe, Kammerchor Cantabile, ein Kammerorchester, Cantonia (= BUGA-Chor des Teutonia-Gesangsvereins), die Konfis waren einbezogen. Es gab eine gut besuchte Info-Veranstaltung im Bonhoefferhaus mit der Komponistin, der Pfarrerin und dem Intendanten. Die Uraufführung in der Kulturkirche Epiphantias war mit 400 Plätzen ausverkauft. Die Aufführung auf der BUGA-Hauptbühne erlebte noch einmal ca. 600 Zuhörerinnen und Zuhörer.



G. H.
08.04.2024

Die Gemeindefeste werden thematisch ausgerichtet. Es wird stets darauf geachtet, Angebote für Kinder (z.B. Bau von Nisthilfen für Bienen, Herstellen von Samenkugeln) und Erwachsene (z.B. ökologischer Fußabdruck, Wildkräuter in ihrer medizinischen Funktion kennenlernen)



Artenschutz/Umweltpädagogik

Beide Kirchtürme beherbergen Vögel. Die NABU-Kästen für Turmfalken, Mauersegler und Dohlen wurden angenommen. In einem Sommer siedelte im Epiphaniasturm im Mauerseglerkasten bzw. im Dach der Johanneskirche in frei hängender Hose jeweils ein Bienenvolk. Die Dohlen wurden von den Krähen gestört, wir hoffen aber, dass sie es im nächsten Jahr nochmal versuchen und brüten. Das wäre dann die erste Dohlenkolonie Mannheims nach vielen Jahren.



Turmfalken im Epiphaniaskirchturm



Einbau der Dohlenkästen im Johannesturm



Bienen im Dach der Johanneskirche



Ein Mauerseglerkasten wurde von einem Bienenvolk bewohnt.

Umweltpädagogik/Kindergarten

Der Kindergarten hat mittlerweile einen eigenen Schlüssel für das Gelände von Grünwerk e. V. (eine aufgelassene Gärtnerei). Das naturpädagogische Begleitprogramm ist angelaufen (z.B. das Wintervogelfutter-Projekt für Schulanfänger).



8. Unser Umweltprogramm 2024-2026

Unsere drei Schwerpunkte



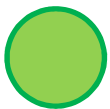
Naturnahe Umgestaltung der Grünflächen

Die Grünflächen um die Johanneskirche und der Bereich zwischen Kindergarten und Pfarrhaus sollen naturnah und insektenfreundlich gestaltet und ein ebene- und Aufenthaltsraum werden.



Umweltpädagogische Projekte

Die Kindergarten-Umweltpädagogik und die gemeindliche Umweltpädagogik insgesamt werden weiterentwickelt. Zwei Pfadfindergruppen treffen sich regelmäßig auf dem Gelände



Ressourcenschonung

Beschaffung/Gemeindefest und andere Veranstaltungen


Wir verwenden kein Plastikgeschirr und haben auch in Zukunft Gemeindefeste mit ökologischen Themen.

Verbesserung des Umweltverhaltens externer Nutzer

Schwerpunkt: Gestaltung Naturgarten und Bio-Diversität

Ende Juni 2023 hat sich das Grüne Gockel Team mehrfach getroffen, um Pflanzen beim Gärtner zu kaufen und eine Mauer im Außenbereich des Bonhoefferhauses an der Eberbacher Straße zu begrünen und wurde dabei von Mitgliedern des Gartenteams verstärkt. Es wurden in den harten Boden große Löcher gegraben, einige Steine und weitere Bauschutt-Überraschungen entfernt. Für die Kletter- und insektenfreundlichen Blüh-Pflanzen wurde neue Erde eingebracht und gemeinschaftlich über deren Anordnung entschieden. Die Pflanzen brauchen benötigen in Hitze- und Trockenperioden fast täglich Wasser und Pflege. Das Gartenteam möchte sich vergrößern und sucht interessierte Mitstreiter*innen. Wir hoffen, dass wir für Bienen und Insekten mit der Begrünung etwas Nahrung bieten können. Bei einem Folgetermin wurden Sandsteine auf dem Kirchhof sortiert, umgesetzt und erste Versuche für eine Trockenmauer gestartet. Jetzt soll der Außenbereich der Johanneskirche mit weiteren Ideen und Konzepten zur Begrünung im Rahmen der Umwelterklärung der Gemeinde und Umsetzung des dortigen Maßnahmenkatalogs gestaltet werden.

Anregungen erhielten Mitglieder des Umwelt- und Gartenteams durch den Besuch und Führung einer Landschaftsgärtnerin im Natur-Erlebnis-Garten des Naturgarten e.V. auf der BUGA. Naturgärten bieten Lebensräume und hohe Aufenthaltsqualität und jeder Einzelne hat die Möglichkeit aktiv zur Lösung der Klimakrise beizutragen und etwas gegen den Rückgang der Bio-Diversität zu tun. Gut angelegte Naturgär-


08.04.2024

ten fördern den nachhaltigen Umgang mit Wasser und Ressourcen und bieten Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten. Jeder Quadratmeter zählt und so wollen wir uns mit fachlicher Beratung gemeinsam auf den Weg zum Naturgarten machen. Erste Kontakt und eine Begutachtung des Geländes und der vorhandenen Pflanzen und Möglichkeiten der naturnahen Gestaltung des Geländes um die Johanneskirche mit Fachfrauen des Vereins Naturgärten e.V. sind erfolgt. Das Umweltteam informiert die Gemeinde über die nächsten Schritte und Vorhaben wie z.B. einen Planungsworkshop im 1. Quartal. Gelegenheit zum Austausch gab es dazu am Grüne Gockel Stand beim Gemeindefest, wo es auch eine praktische Anleitung für Nisthilfen für Wildbienen sowie Samentütchen für Bienenweiden gab und Unterstützer*innen für das zu erweiternde Gartenteam gesucht werden. Gemeinsam machen wir und auf den „steinigen“ Weg zum Naturgarten.

Die Maßnahmen im Kontext „Artenschutz“ und „Umweltpädagogik“ sind in drei Schwerpunkte gegliedert und entsprechende Aktionen und Maßnahmen dazu geplant:

1. Artenschutz und Artenvielfalt: Gestaltung Naturgarten

Ziel ist es, Freiräume und Flächen, Abstandsgrün, Bäume, Pflanzkästen etc. unter dem Aspekt der Förderung der Artenvielfalt zurück zu gewinnen z.B. durch Erweiterung und Entsiegelung zu gestalten, zu bepflanzen und zu pflegen.

Einzelne Aktionen sind teilweise umgesetzt, z.B. Bienen-Nisthilfen gebaut, Totholzbereiche eingerichtet und mit einer Trockenmauer aus Steinen experimentiert. Als großes und umfassendes Gemeindeprojekt ist die Gestaltung des 300 qm großen Pfarrgarten inspiriert vom Naturgarten auf der BUGA. Mit diesem Projekt werden viele Aspekte wie Nachhaltigkeit, Klimaverbesserung, Ressourcenschonung und Förderung der Bio-Diversität verfolgt.

2. Umweltpädagogik für Erwachsene

Als „Kick-Off“ war der Besuch der Klimaarena in Sinsheim mit ÖPNV geeignet. Info-Veranstaltungen mit Local Green Management Mannheim (Ökosysteme und Biodiversität), Vorträge mit weiteren Kooperationspartnern, Film-Abende sind geplant. Die Thematisierung der 17 Nachhaltigkeitsziele steht im Mittelpunkt. Vorträge und der Planungsworkshop für die Gestaltung des Naturgartens nehmen interessierte Gemeindeglieder mit in die Thematik.

3. Umweltpädagogik für Kinder und Jugendliche

Kinder-Umwelt-Tag und Gründung einer Kinder-Gruppe sowie regelmäßige Berichte auf einer Kinderseite mit GG-Bezug sind immer noch Ziele. Das Umweltteam verspricht sich neue Impulse durch die Beteiligungsworkshops für Klein und Groß für die Naturgarten-Gestaltung.

Kinderaktionen wie Kinderbibeltag und Gemeindefest haben Umweltthemen zum Inhalt. Interesse bei den Kindern ist vorhanden und Aktionen rund um den Naturgarten in Zukunft möglich. Auch Konfirmanden können in die Gartengestaltung als Konfi-Projekt eingebunden werden.

Es gibt zwei Pfadfindergruppen (unterschiedliche Altersgruppen), die sich regelmäßig in den Räumlichkeiten des BHH treffen, und die bei Gemeindefesten eine Jurte errichten und sich mit Spielangeboten für Kinder einbringen.

Stand Februar 2024: Christiane Ritscher (Artenschutz und Umweltpädagogik)

Maßnahmen im Einzelnen

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Status
NEU: Artenschutz	Renaturierung ungenutzter Flächen, z.B. hinter Chor Johanneskirche	ab Februar 2024	Umwelteam mit Naturgarten e.V.	Pflegedurchgang erfolgte im Februar 2024 —> im Prozess, Abschluss geplant 2026
NEU: Artenschutz	Garage/Schuppen auf Kirchhof entfernt, Sandsteine sortiert für Trockenmauer	Beginn Herbst 2023	Ältestenkreis und Umwelteam	Trockenmauer in Vorbereitung, erstes Experiment erfolgt, Umsetzung 2024
NEU: Artenschutz	Entsiegelung Hof langfristig geplant	2024 ff.	Ältestenkreis, Umwelteam und EKMA-Bauabteilung	langfristig geplant
Artenschutz	Gemeindewiese insektenfreundlich anlegen	Eintragung im Grundbuch zeitnah	Gemeindeverein mit Ältestenkreis und Umwelteam	Aktueller Stand: Noch Brachfläche, da angrenzende private Baumaßnahmen geplant
Artenschutz	Baumpflanzung als Ersatz und Ausgleich	Bei Wegfall der Bäume und Außen Gelände anlegen	EKMA, Abt. Grünflächen	Ersatzpflanzungen sind erfolgt, u.a. zwei Obstbäume (alte Sorten) im Pfarrgarten —> Ziel erreicht
Artenschutz	Insektenhäuser bauen, Nisthilfen für Wildbienen, Samenbüten/ Bienenmischung, beim Info-stand Umwelteam	4. Quartal 2023	Umwelteam	Durchführung beim Gemeindefest Oktober 2023
Artenschutz	Vogelschutz: Nisthausbau, Infoveranstaltung, Fütterung	Sommer/ Herbst 2024	Umwelteam und zu gründende Kindergruppe, Pfadfinder	in Vorbereitung
NEU: Artenschutz	Trockenmauer für Eidechsen Kirchhof (s.o.), Workshop-Besuch VHS zu Eidechsenburg	Sommer 2023	Umwelteam und Gartenteam mit Naturgarten e.V.	Vorgespräche haben stattgefunden —> im Prozess
Bio-Diversität	Workshopangebot zu Trockenmauer, Magerbeet, Kräuterrasen	Frühjahr/ Sommer 2024	Mitglieder Umwelt- und Gartenteam der Gemeinde	in Planung

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Status
Bio-Diversität	Vortrag zu Naturgärten	Winter 2024/25	Umweltteam und Gemeinde	Vorgespräch erfolgt
Begrünung	Mauer zur Straße Pfarrgarten	Herbst 2023	Umweltteam	→ Ziel erreicht
NEU: Bio-Diversität und Klimaanpassung	Gestaltung Pfarrgarten (ca. 300 qm) als Naturgarten	Start März 2025	Umwelt- und Gartenteam mit Naturschutz e.V., Begleitung durch ÄK	Planungs-Workshop Winter 2024/25 geplant
Ressourcenschonung	Gemeindebrief, Plakate und Flyer: Papier mit Umweltzertifizierung nutzen	ab 2022	Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit mit ÄK	Printmedien klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt → Ziel erreicht
Ressourcenschonung	Bewirtung, Catering bei Festen, Veranstaltungen, Kreisen: Fair-Trade Kaffee, Tee u.a. Bioprodukte (Milch)	ab 2022	Umweltteam und Leitungen der Kreise → BUE „Wir kaufen anders“	schrittweise in Umsetzung
Ressourcenschonung: Energieeinsparung	Vermeidung unnötiger Heizzeiten, Optimierung Heizung wird digital ferngesteuert	ab 2023	Ältestenkreis, Umweltteam	Zählerstände werden regelmäßig erfasst und in Avanti eingepflegt
Energie-Einsparung	Austausch Leuchtmittel LED in Johanneskirche	2023	Sicherheitsbeauftragter	→ Ziel erreicht
Ressourcenschonung	Abfall-Management	seit 2023	Umwelt-Team / ÄK	Start September 2022: Ausgänge/ konsequente Mülltrennung/ Abfallordnung → Ziel erreicht
Ressourcenschonung	Umweltverhalten externer Nutzer → Erstellung eines verpflichtenden Leitfadens	Anbau fertiggestellt	Umwelt-Team und Vorstand „Kulturkirche e.V.“	→ im Prozess
Umweltpädagogik	Gemeindefest mit Angeboten: Mitmach-Aktion zu ökologischem Fußabdruck	2022	Eine-Welt-Kreis	ca. 50 Interessierte → Ziel erreicht
Umweltpädagogik	Gemeindefest mit ökologischem Thema: „Gottes Garten, Schöpfung bewahren“ → Erlös für Pflanzaktion Grüner Gockel	ab 2023	ÄK, Pfarrerin, Beauftragte	→ Ziel erreicht, Themenreihe wird fortgeführt

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Status
Umweltbildung	Schöpfungsooper im Rahmen der BUGA	Juli 2023: Epiphaniaskirche und auf der BUGA	Christiane Michel-Ostertun, Dorothee Löhr, ÄK u.a.	große Beteiligung der Gemeinde und große öffentliche Resonanz → Ziel erreicht
Umwelt-pädagogik	Exkursion zur Klima-Arena	in 2022	Umwelteam	Exkursion wurde durchgeführt → Ziel erreicht
Umwelt-pädagogik	Vorbereitung Abrahams Garten auf BUGA	ab 2020	Pfarrerin	Idee wurde durch Veranstalter verworfen
Umwelt-pädagogik	Kinderbibeltag „Paradiesgarten“: Filzen mit Naturwolle, Arbeiten mit Ton und Papier	Februar 2024	Team Kinderbibeltag	→ Ziel erreicht
NEU: Umwelt-pädagogik	Hochbeete für Kindergartenkinder	ab 2024	Umwelteam, Kita-Team, EKMA	in Planung in Verbindung mit Naturgarten-Gestaltung
Umwelt-pädagogik	Gottesdienst zu Klimagerechtigkeit	April 2023, weitere Impulse in 2024	Eine-Welt-Kreis	Gottesdienst durchgeführt, gute Resonanz, weitere thematische Gottesdienste geplant
Umweltpä-dagogik	Gartengruppe erweitern zur Umsetzung des Naturgartenprojekts → Infos in Gemeindebrief	Beginn im Sommer 2023, Fortführung in 2024ff.	Umwelteam und Gartenteam (im Aufbau)	→ erste Ziele am 23.06.2023 sowie 01.07.23 erreicht, fortlaufende Gartenaktionen
Umwelt-pädagogik	Teilnahme Stadtradeln	Mai 2023	Umwelteam, ÄK	→ Ziel erreicht, Fortsetzung geplant
Umwelt-bildung	Vortrag über Kräuter	2. Quartal 2023	Mitglied des Umwelteams	verschoben auf 2024

9. Impressum

Text: Umweltteam

Layout: Ellen Weinel

feudenheim.mannheim@kbz.ekiba.de

Homepage: <https://ost.ekma.de>

Umweltbeauftragte: Yvonne Brunner

Tel.: 0621 793945

bybrunner@gmx.de

Jahr der Datenerfassung ist 2023/24

Stand 8.März 2024



Evangelische Gemeinde Mannheim Feudenheim

Hauptstr. 37

68259 Mannheim-Feudenheim

Tel.: 0621 28000-132

Feudenheim.Mannheim@kbz.ekiba.de

<https://ost.ekma.de/>


08.04.2024

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2024 der Organisation „Evangelische Gemeinde Feudenheim“ angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass


- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und 2018/2026


08.04.2024